

Presseinformation

Orth/Donau, 28.10.2013

Schutzprogramm Europäische Sumpfschildkröte sichert seit 2007 jährlich zahlreiche Gelege des bedrohten Reptils - Pernkopf: Beispiel für erfolgreichen Artenschutz

Bei einem Besuch des schlossORTH Nationalpark-Zentrum informierte sich Umweltlandesrat Stephan Pernkopf über Artenschutz-Maßnahmen im Nationalpark Donau-Auen. Nationalparkdirektor Carl Manzano und Schildkröten-Expertin Constanze Rak stellten das erfolgreiche Schutzprogramm für die einzige in Österreich heimische Schildkrötenart vor.

Gefährdung und Schutzmaßnahmen

Die **Europäische Sumpfschildkröte** ist im gesamten Nationalpark Donau-Auen verbreitet. Ansonsten besitzt die Art in Mitteleuropa kaum noch fortpflanzungsfähige Populationen und gilt als stark bedroht. Neben Lebensraumverlust entsteht Gefahr für die Bestände auch durch die Freilassung importierter Schmuckschildkröten, welche die einheimische Art verdrängen.

Im **Nationalpark Donau-Auen** werden die Europäischen Sumpfschildkröten besonders gefördert. Neben Erforschung von Habitatnutzung und Fortpflanzungsbiologie und der Verbesserung ihrer Lebensraum-Bedingungen werden insbesondere die **Gelege geschützt**. Diese werden unmittelbar nach der Eiablage mit stabilen Metallgittern abgedeckt. Dies verhindern ein Aufgraben durch Fressfeinde, durch die gewählte Maschenweite wird zugleich der spätere ungehinderte Schlupf der Jungtiere gewährleistet.

Seit 2007 besteht auch eine Kooperation mit dem **Tiergarten Schönbrunn**. Diese bietet nicht nur die Infrastruktur, um verletzte Schildkröten und in Ausnahmefällen entnommene Gelege professionell zu versorgen, auch die Öffentlichkeitsarbeit wird abgestimmt. Hierbei entstand die Idee zu einem Finanzierungsmodell mithilfe von **Patenschaften** – interessierte Förderer können einzelne Schildkröten-Nester „adoptieren“.

Umweltlandesrat Stephan Pernkopf zeigt sich beeindruckt: „Seit der Etablierung dieser Methode 2007 konnten im Nationalpark Donau-Auen rund 470 Gelege zum Schlupf gebracht werden, allein 2013 waren es 92 Nester. Dies ist ein großer Erfolg, der neben dem Erhalt der Lebensräume für die bedrohte Europäische Sumpfschildkröte wesentlich zur Sicherung der letzten Bestände unseres schützenswerten heimischen Reptils beiträgt.“

Nationalparkdirektor Carl Manzano ergänzt: „Im Freiland bekommt man die scheuen Sumpfschildkröten selten zu Gesicht. Aber in einem Gelege auf der Schlossinsel, dem

Auerlebnisgelände im schlossORTH Nationalpark-Zentrum, können BesucherInnen sie aus der Nähe beobachten!“

Heimlicher, heimischer Naturschatz

Die Europäische Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*) ist die einzige natürlich vorkommende **Schildkrötenart Österreichs**. Sie sind am dunklen flachen Panzer, den Schwimmhäuten und charakteristischen gelben Punkten zu erkennen. Zum natürlichen Lebensraum zählen langsam fließende Flüsse, stille Altarme, Teiche und Tümpel mit dichtem Pflanzenbewuchs. Die scheuen Reptilien verbringt den größten Teil des Tages bei der Nahrungssuche im Wasser. Bei kühleren Temperaturen nehmen die Tiere aber ausgedehnte Sonnenbäder auf im Wasser liegenden Baumstämmen oder am Gewässerrand. Die kalte Jahreszeit verbringen die Schildkröten in unseren Breiten in Winterruhe unter Wasser, im Schlamm vergraben.

Nationalpark-Schildkrötenexpertin Constanze Rak: „Die Weibchen wandern im Frühling zur Eiablage an trockene Böschungen, die Jungtiere schlüpfen einige Monate später im Herbst oder überwintern bis zum Frühjahr. Viele Gelege werden von Mardern oder Füchsen aufgespürt und geplündert. Mit unserem Schutzprogramm können wir zahlreichen Schlüpflingen den Start ins Leben erleichtern!“

Mehr zum Schutzprojekt und zum Patenschafts-Programm: www.sumpfschildkroete.at

Presse-Rückfragen richten Sie bitte an:

Nationalpark Donau-Auen GmbH
Mag. Erika Dorn
Tel.: +43 (0) 2212/ 3450-16, e.dorn@donauauen.at
www.donauauen.at